

liegenden Oblig. Befriedigung ihrer Forderungen verlangen können. Verj. d. Coup. in 4 J. (K.), der Stücke in 10 J. (K.) Zahlst. wie bei Div. Aufgelegt am 6./4. 1908 M. 20 000 000 zu 99.25% Kurs Ende 1908—1910: In Berlin 100.25, 102.90, 103.30%; in Hamburg 100.60, 103.10, 103.25%.

Hypothesen: M. 3 500 000 auf den Verwalt.-Gebäuden Hamburg u. deren Grundstücke zu 4 bzw. 4 $\frac{1}{4}$ % verzinsl., teils unkündbar bis 1./3. 1911, teils halbj. kündbar. M. 1 500 000 zu 4 $\frac{1}{4}$ % auf dem Grundstück Unter d. Linden 8, Berlin, bis 1./4. 1918 unkündbar. — M. 8 409 159 zu 4% je zur Hälfte unkündbar bis 1./6. 1911 u. 1./11. 1915 auf H. A. L. Terminal & Navigation Co. (Besitz in Hoboken, s. oben) u. auf dem sonst. erweiterten Grundbesitz u. Gebäuden in Nordamerika. Alle 3 Posten in der Bilanz vom Buchwert gleich abgezogen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** In den ersten 4 Mon. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F. (ist 1906 erfüllt), vom verbleib. Überschusse 4% Div., vom Rest Tant. an A.-R. u. zwar jedes Mitgl. $\frac{1}{2}$ %, der Vors. 1% (erst im Laufe des Jahres etwa eingetretene Mitglieder erhalten verhältnismässig weniger), Überrest Super-Div. Bei nur 4% oder weniger Div. bestimmt die G.-V. die Vergütung für den A.-R. Der R.-F. und Assekuranz-R.-F., die auch für den Neubau oder Ankauf von Schiffen verwandt werden dürfen, werden nicht getrennt verwaltet. Nach der Vereinbarung mit der International Mercantile Marine Company (Morgan-Trust) hat die Hamburg-Amerika-Linie einen Betrag zu vergüten, welcher ihrer Div., auf ein A.-K. von M. 20 000 000, entspricht, während andererseits der Trust ihr auf das genannte Kapital eine feste Verzinsung von 6% zu gewähren hat. Für 1903 haben sich beide Beträge kompensiert, für 1904 war der Vertrag ausser Kraft, für 1905 waren der Mercantile Marine Co. M. 1 000 000 gutzubringen, die aus den Betriebseinnahmen 1905 zurückgestellt wurden; für 1906 ist Verrechnung vertragsmässig erfolgt. Wegen Bildung einer Konkurrenz-Kampf-Rüchl. siehe oben bei Rubrik „Geschäftsjahr 1909“.

Sämtliche Schiffe, welche der Ges. gehören oder deren Risiko sie auf Grund vertraglicher Verpflichtungen ganz oder teilweise trägt, sind zu einem, vom Vorstände festzusetzenden Preise zu versichern und zwar entweder bei Assekuradeuren oder durch Selbstversicherung, indem der Vorstand ermächtigt ist, unter Zustimmung des A.-R. auf jedes Schiff ein Risiko bis zum jeweiligen Belaufe der Hälfte des Reserveassekuranz-F. für Rechnung der Ges. selbst zu laufen. Die so ersparten Prämien werden dem Reserveassekuranz-F. gutgeschrieben. Sobald dieser den Betrag von M. 3 000 000 erreicht hat, fließt, bis derselbe auf M. 5 000 000 angewachsen ist, nur noch die Hälfte der ersparten Prämien der Ges. zu, während die andere Hälfte dem Jahresgewinne hinzugerechnet wird. Nachdem der Fonds aber den Betrag von M. 5 000 000 erreicht hat, so wird ihm, bis er die Höhe von einem Viertel des Grundkapitals erreicht hat, nur noch ein Drittel der ersparten Prämien zugeschrieben. Die übrigen zwei Drittel sowie, wenn der Fonds die Maximalhöhe erreicht hat, der ganze Betrag der ersparten Prämien wird auf den Jahresgewinn übertragen. Ende 1910 betrug der Res.-Assekuranz-F. M. 17 725 090. Die Ges. hat das von ihr in Selbstversicherung gelaufene Risiko in der Weise eingeschränkt, dass sie sämtliche Schiffe ihrer Flotte gegen Totalverlust sowie gegen die ihr durch die Leistung von Beiträgen zur Havariegrosse erwachsenden Verluste versichert hat. Die Versicherungssumme berechnet sich für jedes einzelne Schiff unter Zugrundelegung eines Einheitssatzes nach dem Tonnengehalt.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Bankguth. u. Kassa 979 373, Wechsel 606 589, Darlehen an Banken etc. 267 972 40, Staats- u. Wertp. u. Akt. fremd. Ges. 21 321 904, Beteil. an and. Ges. 3 128 006, 161 Seedampfer 181 939 555, 9 Nordseedampfer (wovon einer im Bau), 7 Seeschlepper, 26 Flussdampfer, 55 Barkassen, 97 Leichter, 28 Schuten, 3 Getreideheber u. diverse Fahrzeuge etc. für besondere Zwecke 7 847 900, Grundbesitz u. Hochbauten i. Cuxhaven 280 000, Betriebsanlagen auf Kuhwärder 1 800 000, Sylter Südbahn 781 255, Verwalt.-Gebäude u. deren Grundstücke 7 420 000, abzügl. 2 000 000 Hyp., bleibt 5 420 000, Grundstück Berlin, Unter den Linden 8, 2 550 000 abz. Hyp. 1 500 000, bleibt 1 050 000, Grundbesitz u. Gebäude in Nordamerika 15 489 159 abz. 8 409 159 Hyp., bleibt 7 080 000, do. Westindien 224 500, do. Ostasien 1 220 000, Auswandererhallen Hamburg 2 120 000, Arb.-Baracken 45 000, Pfahlgruppen, Brunshausen 150 000, Grundstücke u. Arb.-Wohnhäuser Wilhelmsburg 1 700 000, Gebäude in Grenzkontrollstationen 280 000, Mobil. u. Geräte 975 964, Schuppen Stettin, Havre etc. 5503, Kohlen in Hamburg u. auswärtig. Häfen 203 801, Ausrüst.-Magazin (Lagerbestand) 3 289 968, Feuerversich. 44 554, Debit. 6979 367, Prior.-Anleihe-Emiss.-Kto 407 666, Effekten der Unterstütz.-Kasse 163 498, do. Veteranen-Stift. der Hamburg-Amerika-Linie 360 529, do. Garantiefonds der Arb.-Hilfskasse 200 000, do. Vorschusskasse für Beamte der Hamburg-Amerika-Linie 42 969. — Passiva: A.-K. 125 000 000, Anleihe von 1893 8 625 000, do. v. 1901 22 687 500, do. v. 1905 13 000 000, do. von 1908 30 000 000, R.-F. 16 753 155, Ern.-F. 2 000 000, Assekuranz-R.-F. 17 725 090, Konkurrenzkampf-Kto 2 382 318, Talonsteuer-Res. 197 520, rückst. ausgel. Oblig. 33 000, do. Zs.-Kto 33 326, Unterst.-Kasse 167 626, Veteranenstiftung der H. A. L. 364 667, Arb.-Hilfskasse 218 947, Vorschusskasse für Beamte der H. A. L. 44 993, Tratten überseeischer Agenturen etc. 1 163 734, pendente Reisen u. interne Abrechn.-Konten 21 029 115, Kredit. 5 996 528, Div. 10 000 000, unerhob. Div. 22 622, Sa. M. 277 445 147.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Einkommensteuer 555 102, Handl.-Unk. 2 269 982, Prior.-Zs. 3 332 109, Abschreib. auf Seedampfer u. Hilfsfahrzeuge 14 953 109, Extraabschreib. auf Frachtdampfer 4 000 000, do. auf Verwalt.-Gebäude u. deren Grundstücke, Mobilien etc. 1 446 787, do. auf Effekten u. Beteil. 335 973, z. Ern.-F. 2 539 659, Amortisationsquote auf